

Igel in der Tierarztpraxis

Igel sind in dieser Jahreszeit häufig gesehene Gäste in Gärten und auf leider auch auf den Strassen. Anders als für uns Menschen war es für Igel bis jetzt kein so schlechter Sommer. Durch die Regentage hat es sehr viele Insekten (Käfer, Heuschrecken, Larven), Nacktschnecken und Würmer, die bevorzugte Mahlzeit des Igels.

Igel sind Einzelgänger und leben ortstreu in einem kleinen Gebiet. Sie sind nachtaktiv und verbringen den Tag in einem Nest oder einem Versteck. Die Paarung findet von April bis August statt und ein trächtiges Igelweibchen bringt nach einer Tragzeit von 32-36 Tagen 4-7 Junge zur Welt. Diese sind Nesthocker, das heisst, sie sind auf ihre Mutter angewiesen. Sie sind bei Geburt blind und öffnen die Augen nach 2 Wochen. Die Säugezeit dauert ca. 6 Wochen, nach 4 Wochen fangen die Jungigel an, selbstständig Nahrung zu sich zu nehmen.

Igel machen einen Winterschlaf von November bis März. Die Körpertemperatur sinkt dabei auf ca. 5° (normal 36°), die Herzfrequenz auf ca. 10 Schläge (normal 180 Schläge), die Atemfrequenz auf 3-4 Atemzüge (normal 40-50) pro Minute. Im Winterschlaf ist der Energieverbrauch minimal. Jungigel müssen für den Winterschlaf minimal 550g wiegen. Leichtere Tiere sollte man, falls sie sonst gesund sind, am Fundort zufüttern und eventuell ein isoliertes Ersatznest zur Verfügung stellen.

Igel können bis 8 Jahre alt werden. Sie sind Wildtiere und sollten, wenn immer möglich, nicht an den Menschen gewöhnt werden. Es ist nicht sinnvoll, gesunde Igel im eigenen Garten mit Katzenfutter zu füttern. Das Nahrungsangebot ist reichlich und auch gesünder als Katzenfutter.

Welche Igel müssen zum Tierarzt?

Nicht jeder Igel, der länger an der gleichen Stelle aufhält, ist krank. Wenn Igel ein normales Abwehrverhalten zeigen (einrollen, fauchen), sind sie meistens gesund. Offensichtlich kranke oder verletzte Tiere sollten nach Möglichkeit durch einen Tierarzt behandelt werden. Das Ziel ist eine rasche Genesung und Auswilderung am Fundort.

Häufig sehen wir bei uns in der Praxis Igel mit massivem Parasitenbefall. Flöhe und Zecken lassen sich zum Glück relativ einfach bekämpfen und sind in den meisten Fällen (ausser bei Jungtieren), kein ernsthaftes Problem. Eine lokale Behandlung mit einem für Tiere zugelassenen Insektizid wirkt Wunder. Auch Lungenwürmer und Magen-Darm-Parasiten sind ständige Begleiter von Igeln und können, vor allem bei geschwächten Tieren und extremen Witterungsverhältnissen (grosse Hitze, Kälteeinbrüche), gravierende Folgen wie Lungenentzündungen oder Austrocknung infolge Durchfalls verursachen. Diese Tiere benötigen dringend eine tierärztliche Therapie. Auch Verletzungen durch den Strassenverkehr oder durch Mähmaschinen sollten umgehend behandelt werden. Eine einfache Fleischwunde kann bei Wildtieren ohne Therapie fatale Folgen haben.

Igel sind wertvolle Nützlinge und werden während den Öffnungszeiten kostenlos behandelt. Trinkgelder spenden wir dem Schweizer Tierschutz.